

Girls' Day 2023: Einblicke und Workshops an der Universität Bamberg

Nach einer Reihe pandemiebedingter Online-Veranstaltungen haben wir uns sehr gefreut, dieses Jahr am 27. April 2023 zum 17. Mal Schülerinnen zum „Girls' Day“ an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI) der Universität Bamberg willkommen heißen zu können. Alle interessierten Schülerinnen ab der 8. Jahrgangsstufe konnten in diesem Rahmen an interaktiven IT-Themen teilnehmen. Die Mädchen hatten die Möglichkeit in zwei unterschiedlichen Workshops verschiedene Bereiche der Informatik kennenzulernen und auszuprobieren. Da das Angebot vor Ort auf der Erbainsel der Uni Bamberg stattgefunden hat, konnten die Schülerinnen den Campus sowie die Fakultät WIAI und den universitären Alltag mit Cafeteria-Schlemmerpausen oder Flurgesprächen zwischen den Veranstaltungen erkunden.

Begrüßung: „Bamberger Informatikerinnen sind richtungsweisend für die Universität“

Der Tag beginnt mit einer herzlichen Begrüßung von Prof. Dr. Ute Schmid, die Frauenbeauftragte der Fakultät WIAI sowie Lehrstuhlinhaberin für kognitive Systeme und Prof. Dr. Christine Gerhardt Vizepräsidentin für Diversität und Internationales, die die Schülerinnen mit einem warmen Empfang im Namen der Universitätsleitung willkommen hießen. Sie betonten die hohe Bedeutung der WIAI für die Universität, die durch den Aufbau von zahlreichen weiteren Professuren in den kommenden Jahren noch massiv weiterwachsen wird und sich allein in den vergangenen zwei Jahren um ein Viertel vergrößert hat. Da zugewonnene Professuren ihre Schwerpunkte unter anderem auf die Zukunftstechnologie Künstliche Intelligenz oder auf den faszinierenden Fachbereich der User Experience legen, werden insbesondere diese Fachgebiete in Bamberg stark ausgebaut.

Auch die zahlreiche internationale Vernetzung der WIAI wurde von den Professorinnen positiv hervorgehoben: Die Fakultät zeichnet sich durch einen signifikanten Anteil an internationalen Studierenden aus. Den hohen Frauenanteil von 38 Prozent der Studierenden, den die WIAI im Vergleich zu anderen Informatik-Fakultäten in Deutschland vorweisen kann, wurde auf die richtungsweisenden Aktivitäten der Bamberger Informatikerinnen zurückgeführt.

Im Anschluss an das Grußwort ging es für die Schülerinnen direkt in zwei Workshops, in denen sie Informatik in der Praxis direkt erproben konnten.

Finde den Verräter: einen Einblick in die Welt der Computersicherheit

Als Mitarbeiterinnen eines Geheimdienstes wurden die Teilnehmerinnen beauftragt, einen Verräter in den eigenen Reihen zu überführen. Dazu mussten sie verschiedenste Rätsel rund um Computersicherheit lösen, um dem Täter auf die Spur zu kommen.

Die Teilnehmerinnen haben zur Tatüberführung Passwörter geknackt, geheime Nachrichten abgefangen und deren Ver- und Entschlüsselungen mit Hilfe der Informatik analysiert.

Cozmo – Programmieren lernen mit dem neugierigem Mini-Roboter

In diesem Workshop haben Teilnehmerinnen gelernt, wie man einen Mini-Roboter mithilfe einer Smartphone App steuert und ihm Interaktionsmuster beibringt. In Kleingruppen wurden verschiedene Aufgaben mit dem Roboter gelöst und final sind individuelle Cozmo-Choreographien sowie komplexe Aktionsabläufe für den Mini-Roboter entstanden.

Die Schülerinnen haben im Handumdrehen Programmablaufpläne für den Roboter geschrieben, diese anschließend ausgeführt und wurden dabei selbst zu Programmiererinnen.

Volltreffer Informatik-Studium: Studentinnen an der WIAI stellen sich vor

Nach der Mittagspause der abwechslungsreichen Veranstaltung teilten vier Studentinnen der WIAI ihre persönliche Motivation für den Fachbereich Informatik und was ihnen an ihrem Studium in Bamberg besonders gefällt. Die interdisziplinäre Ausrichtung der Studiengänge wurde dabei neben der sehr guten Betreuung durch die Lehrstühle besonders hervorgehoben.

Trotz unterschiedlicher Studiengänge hatten die vier jungen Frauen eines gemeinsam: Sie alle nahmen einen Umweg in die Informatik – und sind froh, nun endlich dort ihr Zuhause gefunden zu haben. Die Studentinnen gaben auch Einblick in ihr vielfältiges Engagement neben dem Studium und räumten damit endgültig mit dem Stereotyp auf, dass Informatikerinnen den ganzen Tag nur vor dem Computer sitzen. Zusätzlich wurde Female-Power betont: Frauen haben zahlreiche relevante Rollen in den MINT-Fachbereichen und es ist wichtig, dass auch zukünftig beizubehalten.

"Autos die ohne Menschen fahren?": Alumna teilte spannende Einblicke

Den Abschluss gestaltete Doktorandin Gesina Schwalbe, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für kognitive Systeme an der Universität Bamberg arbeitet. Durch ihren Kurzvortrag konnten die Schülerinnen einen Einblick in das Thema autonomes Fahren erhaschen. Schwalbe ging dabei auf die spannenden Fragen ein, was zum autonomen Fahren benötigt wird und welche Schwierigkeiten die Selbstständigkeit von Autos birgt.

Ihre Herzensangelegenheit, mit Künstlicher Intelligenz und Robotik in Zukunft Sicherheit für Straßenüberquerer*innen zu schaffen, unterstrich sie mit einer liebevoll gestalteten Präsentation, die zahlreiche Bilder und interaktive Erklärungen beinhaltet. Anschließend gab die Forscherin in der offenen Fragerunde noch inspirierende und ausführliche Antworten auf die Fragen der wissbegierigen Schülerinnen.

Wir haben uns sehr gefreut im Rahmen des „Girls’ Day“ 2023 so viele engagierte und experimentierfreudige Schülerinnen willkommen heißen zu können. Wir würden uns freuen sie beim nächsten „Girls’ Day“ wiederzusehen oder sie in ein paar Jahren als Studentinnen an unserer Fakultät zu treffen!

Alina Tenne